

immobilienporträts



Bauherr: Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg eG, Stuttgart . **Standort:** Augsburg-
straße 247 und 249, Stuttgart . **Sto-Leistungen:** Fassadendämmsystem (StoTherm Classic)
mit massiven Rahmenprofilen (StoDeco Frame) und teilweise mit Natursteinbekleidung (Sto-
Fossil) . **Fachhandwerker:** Hörz Stuckateurbetrieb GmbH, Stuttgart



Bildquelle: Isabel Murrck, Stuttgart

Augsburger Straße, Stuttgart

Dreidimensionale Fassadenoptik gewahrt

Wer in Stuttgart die Augsburg-
straße stadteinwärts entlang-
fährt, kommt an einigen Häusern vorbei, die um das Jahr 1900
entstanden sind. Auch die Gebäude mit den Nummern 247 und
249 stammen aus dieser Zeit und sind mit Sandsteingesimsen
sowie einem ausgeprägten Sockelgeschoss gestaltet. Bei der
energetischen Sanierung der beiden Häuser achtete die Landes-
Bau-Genossenschaft Württemberg eG deshalb besonders darauf,
den ursprünglichen Charme wieder aufleben zu lassen und sich
auch farblich an die Nachbarhäuser mit Sandsteinfassaden und
Ziegelementen anzulehnen. „Wir haben auf die dreidimensio-
nale Gestaltung der Fassade starken Wert gelegt und mit Fenster-
rahmungen, Putzstrukturen und unterschiedlichen Materialien
gearbeitet“, erläutert die technische Leiterin Antje Durach das
Vorgehen. Die Simse an den Fenstern wurden nach der Däm-

mung der Fassaden durch umlaufende, massive Ornamentprofile
ersetzt. Der Sockel des Hauses erhielt einen dunkleren, prägnanten
Besenstrichputz. Die im charakteristischen Sockelgeschoss liegen-
den Kellerfenster wurden bei der Neugestaltung bewusst akzentuiert.
Die Eingänge beider Häuser wurden als Gegensatz zur
hellen Fassadenfarbe in Rotbraun hervorgehoben und korrespon-
dieren mit dem historischen Gebäude nebenan. Mit hochwertigen
Holztüren und Natursandsteinplatten im Erdgeschoss wurden die
Eingänge zusätzlich betont. Auch die Vorstellbalkone, die an der
Rückseite neu angebracht wurden, nehmen diesen rotbraunen
Farbton auf. Energetisch wurden die Häuser durch die Dämmung
sowie durch neue Fenster erheblich aufgewertet. „Bei den Heiz-
kosten rechnen wir mit Einsparungen in Höhe von circa 50 Prozent“,
betont Antje Durach. ■